

Grossartige Nachwuchsarbeit im Skiclub Schwyz

An der 106. GV des Skiclubs Schwyz war volles Haus im Restaurant Windstock: Der wunderbare Sommerabend lud ein zum Rückblick auf eine beachtliche Wintersaison mit vielen Ehrungen und eindrücklichen Palmarès.

Nathalie Henseler

Obwohl in diesem Jahr beim Jahresrückblick des Präsidenten die Hallentrainings und «schneefreien» Tage einen grossen Teil einnahmen, konnten sich die Leistungen der Schwyzer Athletinnen und Athleten sehen lassen. Denn die Verantwortlichen der verschiedenen Leistungsabteilungen – von JO bis Swiss-Ski-Kader – gaben alles, um ihnen trotz schlechten Schneebedingungen Wettkampfmöglichkeiten zu ermöglichen. Bei den Profis schwang denn auch einmal mehr Corinne Suter mit ihrer Leistung obenaus: Mit ihrer Bronzemedaille an der WM im französischen Courchevel/Méribel zeigte die 28-Jährige einmal mehr, dass sie auch unter erschwerten Bedingungen (nach einem Sturz) Spitzenleistungen liefert.

Weitere Profiathleten und -athletinnen

Der Skiclub Schwyz gehört nicht nur zu den ältesten und mit seinen knapp 1000 Mitgliedern grössten Skiclubs der Schweiz, er ist auch konstant erfolgreich. In der vergangenen Saison standen neben Corinne Suter weitere aktive Profiathletinnen und -athleten unter seiner Flagge für die Schweizer Teams am Start: Lia Mara Bösch und Jonas Boesiger (beide Snowboard Freestyle), die beiden Brüder Noé und Sean Weber, Valentina



Die geehrten Nachwuchsathletinnen und -athleten machen mit ihren Leistungen und Erfahrungsberichten jede GV zu einem ganz besonderen Anlass.

Bild: Rony Bruhin

Bucholzki, Gioia Zeindler und Nick Rickenbach (Ski alpin) in den Nachwuchskadern.

Die beiden U18-Athleten Sean Weber und Nick Rickenbach stehen mit ihren hervorragenden Leistungen auf dem Sprung in die Swiss-Ski-Kader –

mit ihnen sind die nächsten Athleten für Einsätze auf Weltcup-Niveau parat.

Nachwuchs steht bereit

Die verschiedenen Nachwuchsabteilungen des Ski-

clubs können auch bei den jüngeren Athletinnen und Athleten auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Palmarès sind ebenso beeindruckend wie unterhaltsam – wie immer ein Highlight für die Anwesenden sind die Inter-

views von Präsident Rony Bruhin mit den Kindern und Jugendlichen. «Es macht viel Freude, zu sehen, wie viel Engagement und Freude in den Kindern steckt», sagt Bruhin.

Einige der Athletinnen und Athleten haben sich entschie-

den, den Leistungssport an den Nagel zu hängen, denn die Vereinbarkeit von Trainings und Lehre ist für viele eine sehr grosse Herausforderung. Unter ihnen werden aber auch einige als Trainer oder Trainerin weitermachen und haben bereits mit den J+S-Ausbildungen begonnen.

«Hüttenbatzen» bleibt bestehen

Das Herzstück der Schwyzer Skiclub-Familie, das beliebte Ausflugsziel Skihaus Holzegg, bekam letztes Jahr ein neues Dach mit Solaranlage und eine automatische Schiebetüre. Für die Ausfinanzierung dieser Investitionen beschlossen die Skiclübler, den sogenannten «Hüttenbatzen» von 10 Franken zusätzlich zum Vereinsbeitrag weiterhin einzuziehen.

Vielseitiges Vereinsjahr

Zu den Sommerhighlights gehört auch dieses Jahr wieder das Bike-Weekend, das im letzten Jahr von Ex-Präsident Martin Brügger geleitet wurde und in die Bündner Herrschaft führte. Und natürlich die Wurst-und-Brot-Stafette mit Zielort Skihaus, die traditionell Ende August durchgeführt wird. Im Herbst dann stehen mit der «Holzete» die Umstellung auf Winterbetrieb und die Bereitstellung des Brennholzes für das Skihaus auf der Agenda.

Wintersried-Entwicklungsmöglichkeiten ausloten

Die Verantwortlichen der Stiftung Schwyzer Sport schauten an der Jahressitzung zurück und wagten einen Blick voraus.

Thomas Bucheli

An der 28. Ratssitzung Stiftung Schwyzer Sport schaute die Präsidentin Christa Wehrli auf ihr erstes Amtsjahr zurück.

Der Ausschuss legte in seinen ersten Sitzungen in der neuen Konstellation eine erste Stossrichtung fest und einigte sich darauf, die Machbarkeitsstudie, die die Gemeinde Schwyz in Auftrag gegeben hat, und das Sportstättenkonzept für das Wintersried als Grundlage für weitere Planungen zu nehmen. «Wir wollen für die Zukunft wissen, wie es um die einzelnen Outdoor-Bereiche, aber auch um die Bausubstanz des Hauses steht», so Christa Wehrli.

Erfreuliche Feedbacks

Es sei ihnen ein Anliegen gewesen und sei es immer noch, zu erfahren, welche Entwicklungsmöglichkeiten fürs Wintersried bestehen würden und welche Ausrichtung sich die Stiftung für die nächsten Jahre geben wolle, so die Neo-Präsidentin.

Der Stiftungsrat Schwyzer Sport mit Präsidentin Christa Wehrli schaute am Donnerstag auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Bild: Thomas Bucheli



Auch der neue Betriebsleiter Armin Reichlin schaute zurück. «Obwohl noch nicht alle aufgenommenen Pendenzen auf der Sportanlage Wintersried behoben werden konnten, bin ich mit meinen ersten neun Monaten als Betriebsleiter zufrieden, und ich kann sagen, dass wir derzeit über keine

grösseren Probleme im Tagesgeschäft verfügen.» Die Arbeit sei vielseitig, mache Spass, und vor allem würden ihm die vielen Begegnungen mit den Besuchern und den Nutzern der Sportanlage und deren Feedbacks viel Freude bereiten, so Armin Reichlin. Er fügte an, dass auf Anfang August eine

eigene Homepage für die Sportstätte im Wintersried geplant sei.

Es folgen Investitionen

Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Gewinn ab, und als positiver Effekt konnten zusätzliche Abschreibungen der

Anlage getätigt werden. Im aktuellen Jahr fallen einige Investitionen für den Ersatz der Lüftung in der Küche des Restaurants Time Out an. Zudem benötigt es auf der Tribüne neue Sitzschalen, die Mängel am Blitzschutz auf dem Dach müssen behoben und der Schutz für die Festanschlüsse der Steckdo-

sen sollen umgerüstet werden. Auch wurde ein Ausblick ins kommende Jahr gewagt: «Vorbehältlich der Budgets der Gemeinde Schwyz und des Bezirks Schwyz beteiligen sich die beiden Partner an der geplanten Sanierung des Kunstrasens», so die beiden Hauptverantwortlichen.